

Woraus besteht das Universum?

Der Mensch ist Wasser. Diese Tatsache ist der Schlüssel zur Lösung aller Rätsel der Welt. Wenn wir die uns umgebende Welt nun von diesem Blickwinkel aus betrachten, sehen wir eine ganz andere Landschaft als bisher.

Die unzähligen Dramen, die wir Menschen kreieren, sind wie Geschichten, die das Wasser widerspiegelt. Die menschliche Gesellschaft ist ein einziges großes Meer. Dadurch, dass wir in irgendeiner Form Wassertropfen in dieses Meer fallen lassen, nehmen wir an der Gesellschaft aktiv teil. Um Ihnen diesen Zusammenhang in einem Gleichnis verständlich zu machen, erzähle ich Ihnen die Entstehungsgeschichte des ersten Wasserkristallbuches:

Da ich die Botschaften des Wassers möglichst vielen Menschen zugänglich machen wollte, habe ich Fotografien von Wasserkristallen gesammelt und sie als Bildband veröffentlicht. Das war nur ein kleiner unscheinbarer Tropfen, der aber unerwartet große Kreise zog und eine größere Welle verursachte, die dann wieder zu mir zurückkehrte.

Für diesen Bildband habe ich sechs Jahre lang Wasserkristalle fotografiert. Bis zum Jahre 1999 hatten wir eine Unmenge an Fotografien gemacht, die in meiner Firma archiviert sind. Bei der Zusammenstellung des Bildbandes hatte ich sie ausgebreitet, und bald darauf wurde ich mir der wunderbaren Geschichte bewusst, die sich daraus entwickelte. Jeder einzelne der fotografierten Kristalle begann zu sprechen, und eine grandiose Geschichte entfaltete sich vor mir.

Als ich die Kristallfotografien ausgewählt hatte und sie nun in einem Bildband veröffentlichen wollte, ging ich mit dieser Idee sofort zu mehreren Verlegern. Doch von keinem erhielt ich einen positiven Bescheid. Trotzdem hielt ich an meinem Entschluss fest, diesen Bildband zu veröffentlichen.

Schließlich entschied ich mich dafür, ihn im Eigenverlag herauszugeben. Als es allerdings daran ging, den Band zu verkaufen, stieß ich wiederum auf ein Problem. Wenn man nicht den gewöhnlichen Vertriebsweg geht, liegt das Buch auch nicht in den Buchläden auf. Das war ein großes Problem, aber da ließ sich nichts machen. Wir mussten schließlich einige hundert Bücher, die bis dahin vorbestellt worden waren, selbst verpacken.

Einige Zeit nachdem wir die Bildbände versandt hatten, bemerkte ich eine Veränderung. Diejenigen, die bereits ein Exemplar bekommen hatten, fingen an nachzubestellen. Wer ein Exemplar gekauft hatte, zeigte es Freunden und Bekannten und allein durch Mundpropaganda stieg die Nachfrage rasend schnell an. Manche bestellten sogar fünf oder zehn Exemplare und verteilten diese dann an ihre Freunde. Um bei dem oben erwähnten Gleichnis zu bleiben: Die Kreise haben sich auf der Wasseroberfläche verbreitet.

Ich hatte den Wunsch, dass das Buch auf der ganzen Welt gelesen werden kann. So ließ ich von einem Übersetzungsbüro allen Texten eine englische Übersetzung beifügen. Das war ein großes Glück, denn schon bald ergab sich eine Chance, das Buch im Ausland vorzustellen. Frau Shizuko Ouwehand, die später auch als meine Dolmetscherin arbeitete, schickte den Bildband an ihre Freunde in Europa und Amerika. So hatten auch sehr viele Menschen im Ausland Gelegenheit, die Bilder zu sehen, und ich bekam daraufhin viele Anfragen, ob ich nicht zu Vorträgen kommen könnte.

Dadurch erhielt ich die Möglichkeit, die Wasserkristallfotografien einer großen Anzahl von Menschen in vielen Ländern der Welt, wie z.B. der Schweiz, Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Italien, Großbritannien, Amerika und Kanada vorzustellen.

Das war wirklich vorzügliches Timing, die Zeit war reif, alle wollen wir dem Chaos entrinnen und wir alle sind auf der Suche. Und ich konnte damit einen kleinen, aber bedeutungsvollen Tropfen – den Bildband über Wasserkristalle – der Welt übergeben.

Menschen aus aller Welt haben die Bildbände gesehen und mir ihre Gedanken und Meinungen dazu mitgeteilt. Die Kreise auf dem Wasser, die ich verursacht habe, sind zu einer ungeahnt großen Welle geworden.

Viele Menschen drückten ihr Erstaunen darüber aus, dass das Wasser die Energie des menschlichen Bewusstseins und der Worte in einer sichtbaren Form zeigt. Es gehörte bisher in den Bereich der Religion und der Philosophie, dass Worte und Gedanken die Eigenschaften von Wasser und anderen Stoffen verändern.

Einige Wasserkristalle haben eine würdevolle Form und scheinen die gesamte Schönheit der Welt zu verkörpern. Im Gegensatz dazu gab es auch Wasser, das keinen Kristall ausbildete, bzw. nur einen verstümmelten, und damit das Dunkle tief im Herzen der Menschen widerspiegelte.

Bei Vorträgen zeige ich Dias der Wasserkristallfotografien. Die Menschen reagieren darauf ganz unterschiedlich. Einmal halten sie den Atem an vor Erstaunen, ein anderes Mal weinen manche auch, so tief sind sie bewegt. Ein Wassertropfen löst ganz verschiedene Reaktionen in den Herzen der Menschen aus.

Die Schweizerin, die mich zu einem Vortrag einlud, beschreibt ihre Gefühle, nachdem sie den Bildband gesehen hatte, folgendermaßen:

»Das Wunderbare an den Wasserkristallfotografien ist, dass man die Wasserkristalle sehen kann. Dadurch macht unser Bewusstsein einen großen Sprung nach vorn. Das Bewusstsein erwacht sehr schnell. Was wir bisher nur dachten und fühlten, beschleunigt sich dadurch, dass es sichtbar wird.«

Eine andere Schweizerin meinte: »Durch die Wasserkristallfotografien können wir sehen, wie sich die Energien des Bewusstseins und der Worte in etwas Sichtbares verwandeln. Dies ist die erste und einzige Methode, welche die schwer zu erfassende Form der Energie zeigt. Wir glauben nicht an das Unsichtbare. Aber die Wasserkristalle zeigen alles. Nun geht es nicht mehr um glauben oder nicht glauben. Mit dieser Methode kann jeder den Versuch machen und es beweisen.«

Auf einer Postkarte, die ich in Japan erhielt, heißt es: »Wasser ist nicht einfach nur ein Stoff, sondern die Verkörperung der Lebenskraft der großen Mutter Natur. Mir ist wieder einmal bewusst geworden, dass es die mysteriöse Funktion hat, alle Dinge zu beleben und der Reinigung zu dienen. Ich konnte die Gefühle, Absichten und Schwingungen durch die Veränderungen in den Wasserkristallen sehen und dadurch den Begriff des Herzens und die Wichtigkeit der Worte fühlen. Ich bin zutiefst bewegt von diesem wunderbaren Material.«

Die Bilder der Wasserkristalle berühren uns tief in unserem Herzen, und keiner kann sich ihrer Botschaft entziehen. Warum sind die Menschen so fasziniert von den Wasserkristallen? Weil in ihnen der Schlüssel zur Auflösung der Geheimnisse des Universums verborgen liegt, der das Tor des Herzens aufschließt und das Wesen des Menschen und des Universums offenbart.

Das Wasser ist der Spiegel des Herzens. Es hat verschiedene Facetten: Das Wasser erlaubt dem menschlichen Bewusstsein, es zu formen und zeigt uns diese Gestalt. Warum rückt wohl das Wasser das Herz des Menschen ins rechte Licht? Was ist denn eigentlich Bewusstsein?

Um dies zu erklären, möchte ich, dass Sie zuerst Folgendes verstehen:

Jedwede Existenz ist Schwingung. Alles im Universum schwingt, alles hat seine eigene Wellenlänge.

Alles, was ich Ihnen erzähle, baut auf dieser Voraussetzung auf. Und da ich das Wasser schon lange erforsche, weiß ich, dass dies das grundlegende Prinzip des Universums ist.

In Worten ausgedrückt, braucht es nur eine einzige Zeile, aber für Menschen, die dies zum ersten Mal hören, ist es womöglich sehr schwer zu verstehen.

»Alles ist Schwingung? Auch der Tisch vor mir, der Stuhl, sogar mein Körper? Was soll das bedeuten, dass alles Sichtbare vibriert?«

Tatsächlich kann man zunächst einmal nicht glauben, dass auch Dinge aus Holz, Stein und Beton, die man anfassen und von deren Festigkeit man sich überzeugen kann, schwingen. Aber in der heutigen naturwissenschaftlichen Welt der Quantenmechanik gehört es zum Allgemeinwissen, dass die Materie in Wirklichkeit nichts anderes als Schwingung ist. Wenn wir Dinge in immer kleinere Einheiten aufspalten, kommen wir in eine unerklärliche Welt, in der alles nur noch aus Teilchen und Wellen besteht.

Nehmen wir einmal an, Sie hätten einen Körper, der sich nahezu unendlich verkleinern ließe, und Sie würden aufbrechen, um die Herkunft des Universums zu erforschen. Hätten Sie dann Atomgröße erreicht, so würden Sie erkennen, dass alles auf dieser Welt aus nichts anderem besteht als aus Elektronen, die sich um den Atomkern herum bewegen. Je nach Anzahl und Form der Elektronen besitzt das Atom eine charakteristische Schwingung.

Auch die Elektronen, die negativ geladenen Teilchen, bestehen nicht aus fester Materie, sondern sie sind etwas Wellenartiges, das ständig um einen Atomkern herum schwingt. Alles vibriert und bewegt sich. Alles schwingt unaufhörlich in extrem hoher Geschwindigkeit. Im Herz-Sutra steht folgender Satz, den vor langer Zeit Buddha selbst gesagt haben soll: »Form ist Leere und Leere ist Form.«

Das heißt, sichtbare Dinge haben keine Form, und unsichtbare Dinge haben eine Form. Diese rätselhaften Worte wurden nun durch wunderbare Fügung von der modernen Naturwissenschaft bewiesen.

Dinge sind sichtbar, aber Schwingungen sind unsichtbar. Allerdings haben Sie alle sicherlich auch schon folgende Erfahrung gemacht:

Während Sie sich mit einem Freund oder einer Freundin gut unterhalten und eine schöne Zeit verbringen, kommt ein weiterer Freund zu Besuch. In dem Moment, in dem jener die Tür öffnet, ändert sich schlagartig die Stimmung im Raum. Einen Augenblick lang steht die Luft, als ob sie eingefroren wäre, und eine dunkle, stockende Atmosphäre erfüllt das Zimmer. Bereits beim Anblick dieses Freundes erkennt man die Zeichen des Leides: das Gesicht ist ausgemergelt, die Haltung erbärmlich zusammengesunken. Was ist ihm wohl passiert? Hat er sich von seiner Freundin getrennt? Hat er in der Arbeit Fehler gemacht? Oder hat ihn das Leid des menschlichen Lebens ergriffen?

Die Antwort überlasse ich Ihrer Fantasie. Wichtig ist: Sobald dieser Freund auch nur die Tür geöffnet hat, hat sich die Atmosphäre im Raum augenblicklich verändert.

Auch der Mensch vibriert. Jeder einzelne Mensch hat eine ihm eigene Schwingung. Und jeder Mensch hat auch einen Sensor, der Schwingungen aufnehmen kann.

Menschen, die tiefes Leid erfahren haben, strahlen auf der Wellenlänge der Trauer aus. Ein Mensch jedoch, der allem, was ihm widerfährt, mit Freude begegnet und es genießt, wird wohl auf einer Wellenlänge des hellen Lichtes senden. Wer andere Menschen liebt, strahlt Schwingungen der Liebe aus, und von Menschen, die Böses tun, gehen tiefdunkle, dichte Schwingungen aus.

Dasselbe gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für Dinge und Orte. Warum gibt es z.B. Orte, an denen häufig Verkehrsunfälle geschehen, oder Orte, an denen es Glück bringt, einen Laden zu eröffnen, der dann auch ganz sicher sehr gut geht? Andererseits hört man oft Geschichten, dass bestimmte Edelsteine ihre Besitzer von einem Unglück ins nächste stolpern lassen.

Nicht nur materielle Objekte, auch die verschiedenen Phänomene in dieser Welt besitzen ihre, ihnen eigene Wellenlänge. Die Veränderungen der Energie der Atmosphäre lassen Gewitter und Wirbelstürme entstehen. Das sind gewaltige Energien, die großen Schaden anrichten können. Wenn man es recht bedenkt, ist das nicht unbedingt etwas Negatives, denn wenn wir wissen, dass dabei die schlechte Energie, die sich in der Welt angestaut hat, mit enormer Gewalt weggewirbelt wird, dann sollten wir wohl eher dankbar sein für Gewitter und Wirbelstürme.

Dies lässt uns auch verstehen, warum Menschen von alters her Feste lieben. Wo sich viele Menschen versammeln, in festlichen Gewändern singen, tanzen und Spaß haben, da wirbeln auch fröhliche und gute Schwingungen herum.

Wie gesagt, alle Dinge vibrieren und besitzen sogar ihre eigenen Schwingungen. Wenn man das erkennt, kann man sein Verständnis von dieser Welt vertiefen. Man wird auch dessen gewahr, was man bisher nicht bemerkte oder ins tiefste Unterbewusste verdrängt hatte. Neue Entdeckungen und Gefühle verleihen dem Leben eine neue Dimension.

Alles was ist, schwingt in seiner spezifischen Frequenz, doch nicht alle Frequenzen sind als Töne hörbar. Es gibt kaum Menschen, die die Fähigkeit haben, die Stimmen der Bäume zu hören und sich mit Gräsern und Blumen zu unterhalten, die meisten können die Töne der Pflanzen nicht wahrnehmen.

Es heißt, dass wir Menschen die Töne zwischen fünfzehn Hertz und zwanzigtausend Hertz hören können. »Hertz« bedeutet die Anzahl der Schwingungen in der Sekunde. Wenn wir alle Töne hören könnten, dann könnten wir wohl auch nachts nicht mehr schlafen.

Man kann die ureigenen Wellenlängen aller Dinge auf die Wellenlängen der entsprechenden Töne transferieren.